

Substanzwarnungen - Jänner 2023

In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche und unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt.

- In einer **Cannabis-Probe** wurde das synthetische Cannabinoid **ADB-BUTINACA** nachgewiesen.
- Von **7** zur Analyse gebrachten **LSD-Filzen** wurden **5** als **hochdosiert eingestuft**. Ein LSD-Filz enthielt **keinerlei** pharmakologisch wirksamen oder psychoaktiven **Wirkstoff**.
- Von **4** zur Analyse gebrachten **XTC-Pillen** enthielten alle **über 125,5 mg MDMA*HCl** und wurden somit als **hochdosiert** eingestuft.
- Die **5** zur Analyse gebrachten **Kokain-Proben** enthielten **durchschnittlich einen Wirkstoffgehalt von über 55%**.
- Die **7** zur Analyse gebrachten **Speed-Proben** enthielten unterschiedlich hohe Dosierungen Amphetamin und Koffein. In einer Probe wurde **1-Phenylethylamin** nachgewiesen!

Als DMT zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- DMT (390 mg/g – entspricht 39% Wirkstoffgehalt) ⁱ



DMT (N,N-Dimethyltryptamin) gehört zur Gruppe der Tryptamine, welches **kurz** (ca. 5-20 Minuten), **dafür sehr intensiv halluzinogen wirkt** (gefolgt von einer ca. 30-60 minütigen Entspannungsphase).

Die Wirkung kann bis zum völligen Verlust des Körperbewusstseins reichen. Bei höherer Dosierung treten negative Effekte wie Orientierungslosigkeit, Panik, Unsicherheit, Verwirrung bis hin zu Todesangst auf.

Der scharfe Rauch von DMT kann die Atemwege sowie die Lunge beeinträchtigen. Es kann zu Erbrechen, Übelkeit und Kopfschmerzen kommen. Eine Beeinträchtigung der Grobmotorik tritt häufig ein, weshalb der Konsum im Sitzen oder Liegen empfohlen wird!

Als Cannabis zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Cannabidiol + Delta-9-THC + ADB-BUTINACA[ⓘ]



Getestet wurde die Probe, da es nach dem Konsum zu Herzrasen, Unwohlsein und Kopfschmerzen kam und somit der Verdacht auf eine Beimengung synthetischer Cannabinoide bestand.



ADB-BUTINACA ist ein hochpotentes synthetisches Cannabinoid!
Es steht im Verdacht mit mehreren Todesfällen in Zusammenhang zu stehen.

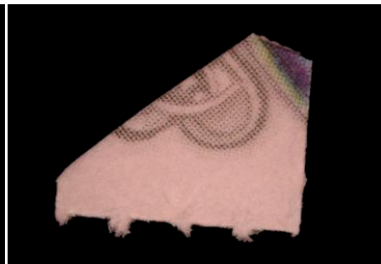
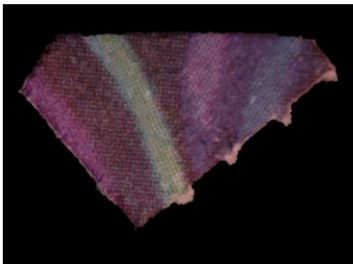
*Synthetische Cannabinoide sind hoch potente und lang wirkende Substanzen, welche psychische Erkrankungen und Paranoia auslösen können. Synthetische Cannabinoide können, anders als Marihuana, zu Krampfanfällen, Erbrechen und Koma sowie weiteren unerwünschten körperlichen Symptomen führen. Darüber hinaus kommt es zu einer weit schnelleren Überdosierungsgefahr und Toleranzentwicklung. Die Substanz ist auf dem Trägermaterial ungleichmäßig verteilt, weshalb eine bewusste Dosierung kaum möglich ist!
Es handelt sich dabei um kaum erforschte Substanzen, synthetische Cannabinoide stehen jedoch im Verdacht krebserregend und organschädigend zu sein.*

Als LSD zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:



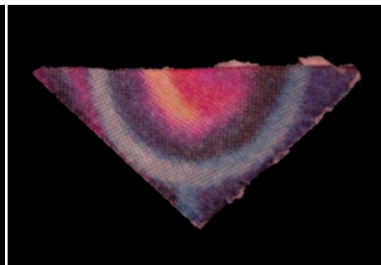
Logo: unbekannt
Rückseite: ohne Logo
Farbe: siehe Foto
Es konnten keine psychoaktiven Inhaltsstoffe gefunden werden!



Logo: Wookie
Rückseite: siehe Foto
Farbe: bunt
LSD: 103 µg / Probe



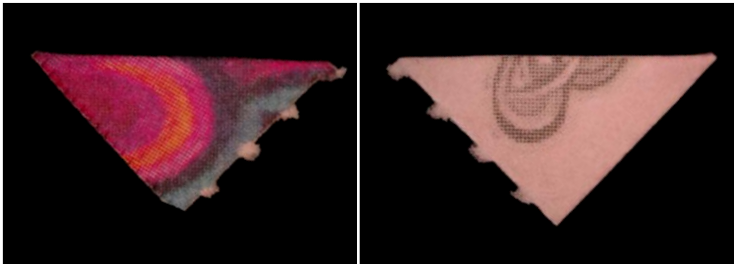
Logo: Wookie
Rückseite: siehe Foto
Farbe: bunt
LSD: 98 µg / halber Trip
(entspricht 196 µg / Trip)



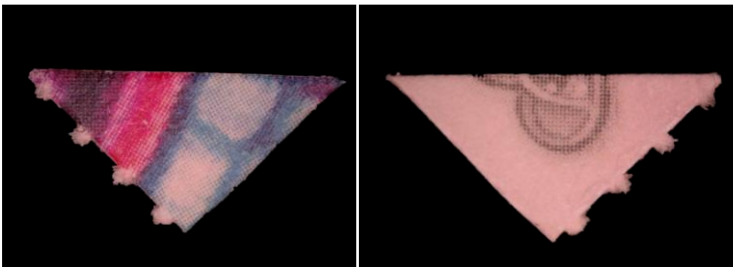
Logo: Wookie
Rückseite: siehe Foto
Farbe: bunt
LSD: 97,5 µg / halber Trip
(entspricht 195 µg / Trip)

Als LSD zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:



Logo: Wookie
Rückseite: siehe Foto
Farbe: bunt
LSD: 91,5 µg / halber Trip
(entspricht 183 µg / Trip)



Logo: Wookie
Rückseite: siehe Foto
Farbe: bunt
LSD: 90,5 µg / halber Trip ⓘ
(entspricht 181 µg / Trip)



Diese LSD-Trips sind hochdosiert!

Die Wirkdauer und Intensität von LSD (Lysergsäurediethylamid) ist stark dosisabhängig - negative Erfahrungen können die Folge einer zu hohen LSD-Dosis sein!

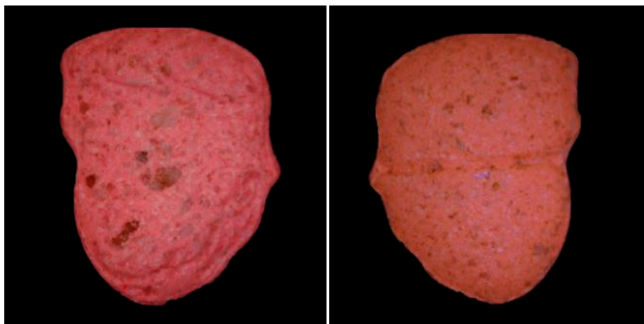
Die Wirkung einer durchschnittlichen LSD-Dosis setzt nach 30 bis 90 Minuten ein, erreicht ihren Höhepunkt nach ca. 2 bis 4 Stunden und kann bis zu 12 Stunden andauern. Dies ist wie bei anderen Substanzen auch, von „Drug-Set-Setting“ abhängig.

Zu Beginn des Wirkeintritts steigen Körpertemperatur, Pulsfrequenz, Blutdruck und Blutzuckerspiegel und es kommt zu Benommenheit. Ebenso können Kreislaufprobleme, Schwindel, Übelkeit und Erbrechen auftreten.

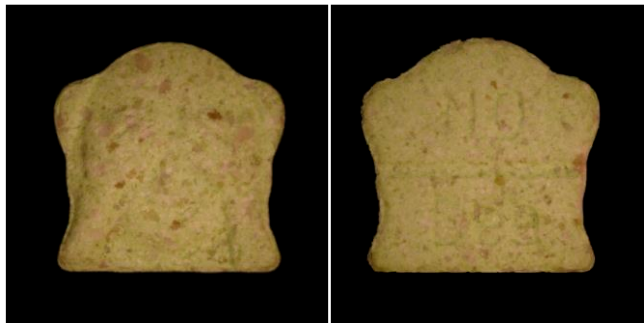
Als XTC zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!

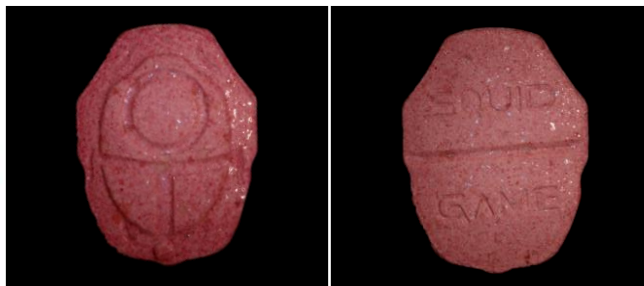
Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:



Logo: **Donald Trump**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rosa
Gesamtgewicht: 448,60 mg
Länge/Breite: 12,42 mm / 9,43 mm
Dicke: 5,22 mm
MDMA*HCl: 228,8 mg ⓘ



Logo: **Affe (no see)**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: grün
Gesamtgewicht: 444,90 mg
Länge/Breite: 10,02 mm / 10,19 mm
Dicke: 5,43 mm
MDMA*HCl: 212,2 mg



Logo: **Squid Game**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rosa
Gesamtgewicht: 517,60 mg
Länge/Breite: 14,14 mm / 10,44 mm
Dicke: 4,13 mm
MDMA*HCl: 147,5 mg



Der Wirkstoffgehalt in diesen XTC-Pillen ist extrem hoch!

Generell gilt: maximal 1,5 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Männer und maximal 1,3 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Frauen, um eine Überdosierung zu vermeiden!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:



Logo: **Squid Game**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: grau
Gesamtgewicht: 494,80 mg
Länge/Breite: 14,16mm/10,7mm
Dicke: 3,72 mm
MDMA*HCl: 125,2 mg ⓘ



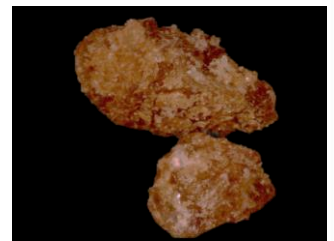
Der Wirkstoffgehalt in dieser XTC-Pille ist hoch!

Bei zu hoher Dosierung können unerwünschte Wirkungen, wie Überhitzung des Körpers, Kieferkrämpfe, Muskelzittern/Muskelkrämpfe, Harnverhalt, Übelkeit, Brechreiz und erhöhter Blutdruck bis hin zum Kollaps auftreten. Je regelmäßiger der Konsum und je höher die Dosis, desto eher steigt die Gefahr von irreversiblen Hirnschädigungen!

Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- MDMA*HCl (862 mg/g – entspricht 86,2% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in dieser MDMA-Probe ist hoch!

MDMA lässt die Körpertemperatur steigen, verengt Gefäße und unterdrückt zugleich Müdigkeit und Durst. Somit kann es schnell zu einem gefährlichen Anstieg der Körpertemperatur kommen. Vor allem in hohen Dosierungen können negative Effekte, wie Kieferkrämpfe, Muskelzittern, Übelkeit, Brechreiz und erhöhter Blutdruck auftreten.

*Bei diesem Ergebnis handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (831 mg/g) + Levamisol (129 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (799 mg/g – entspricht 79,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (744 mg/g) ⁱ + Paracetamol (50 mg/g)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist hoch!

Kokainkonsum führt zu einer Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdruckes kommt. Bei regelmäßigem Konsum kann es zu starker psychischer Abhängigkeit kommen!

Eine Überdosierung von Kokain führt zu einer enormen Herz-Kreislauf-Überlastung, die Herzinfarkte, Schlaganfälle oder Atemlähmungen zur Folge haben kann!



Levamisol wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt. Es kann eine Reihe von spezifischen Nebenwirkungen auslösen, wie Atembeschwerden, Schwellungen von Gesicht oder Mund, Beeinträchtigung des Nervensystems (Verwirrung, Bewusstlosigkeit, Müdigkeit). Levamisol führt aber vor allem zu einer Veränderung des Blutbildes (genannt Agranulozytose). Es kommt zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, welche für die Immunabwehr zuständig sind. Lebensbedrohliche Infektionen können die Folge sein! Erste Anzeichen für die Agranulozytose sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis (Blutvergiftung), Entzündungen der Schleimhäute / der Zunge oder des Halses, Atemwegsinfektionen, Infektionen im Analbereich oder das Absterben von oberflächlichen Hautarealen. Es sollte umgehend medizinische Behandlung erfolgen!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (254 mg/g) + unlösliche Stoffe ⓘ
- Kokain*HCl (154 mg/g) + unlösliche Stoffe



Unlösliche Stoffe können im Labor nicht analysiert werden. Es kann daher keine Angabe über die genaue Beschaffenheit gemacht werden. Unlösliche Stoffe können über die Schleimhäute prinzipiell nicht aufgenommen werden, jedoch in die Atemwege gelangen. Außerdem besteht die Gefahr, dass die Nasenschleimhaut verletzt wird. Generell sollte einige Minuten nach nasalem Konsum die Nase geputzt und ggf. regelmäßig eine Nasenspülung durchgeführt werden.

*Bei diesem Ergebnis handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Amphetamin (56 mg/g) ⓘ + unbekanntes Abbauprodukt



Diese Probe wurde als Liquid zur Analyse gebracht. Aufgrund der Beschaffenheit in der Lösung, konnte nicht festgestellt werden, ob es sich beim Wirkstoff um Amphetamin-Sulfat oder die Base handelt.

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (448 mg/g – entspricht 44,8% Wirkstoffgehalt)
- Amphetamin*Sulfat (378 mg/g – entspricht 38,7% Wirkstoffgehalt) ⁱ



Der Wirkstoffgehalt in diesen Speed-Proben ist hoch!

*Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefern mahlen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen dar. Einige Konsument*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed. Bei den Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).*

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (139 mg/g) + Koffein (777 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (132 mg/g) + Koffein (845 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (71 mg/g) + Koffein (644 mg/g) ⁱ



Der Koffeingehalt in diesen Proben ist extrem hoch!

Koffein führt zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen, wie Kopfschmerzen, Schweißausbrüche, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Diese Nebenwirkungen können wiederum zu Angstzuständen führen. 300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (53 mg/g) + Koffein (610 mg/g) + 1-Phenylethylamin ⁱ



***1-Phenylethylamin** (ein Benzylamin) dürfte keine psychoaktive Wirkung aufweisen. Vermutet wird jedoch, dass 1-Phenylethylamin die Umwandlung von Noradrenalin in Adrenalin hemmt, darum wäre es möglich, dass 1-Phenylethylamin die Wirkung von Amphetamin verstärkt. 1-Phenylethylamin kann außerdem für die Synthese von Amphetamin verwendet werden - die Toxizität und Langzeitfolgen von 1-Phenylethylamin sind jedoch noch unbekannt!*

Als Heroin zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (199 mg/g) + Paracetamol (475 mg/g)ⁱ + Koffein (253 mg/g)
- Diacetylmorphin (159 mg/g) + Paracetamol (488 mg/g) + Koffein (273 mg/g)



Heroin hat ein enormes Suchtpotenzial und eine hohe Toleranzentwicklung! **Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist bei Heroin sehr gering!** Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben.

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko, dennoch stellt das Rauchen von Heroin eine risikoärmere Konsumform im Vergleich zum intravenösen Konsum dar. Unbeschichtete Folie gibt es kostenlos bei uns!



Um ein möglichst aussagekräftiges Ergebnis der **Heroin-Analyse** zu bekommen, muss die Probe gut **durchmischt** (möglichst homogenisiert) werden. Die hier dargestellten Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die zur Analyse gebrachten Probenanteile!



Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol löst, wenn auch sehr selten, allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag), bis hin zur Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur aus.

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.